

# Solothurn

Kanton,  
Stadt und Region

13

Dienstag, 13. Januar 2026

## Tourismuspreis geht ans Photo Festival

Erstmals haben die Zuschauer im Konzertsaal Solothurn gestern auch einen Publikumspreis vergeben.

Daniela Deck

Erstmals wurde der Solothurner Tourismuspreis in vier Kategorien vergeben. Zugunsten des Spannungsbogens wurde am Montagabend im voll besetzten Konzertsaal Solothurn zuerst der Publikumspreis vergeben und der Hauptpreis zuletzt.

Je vier Projekte waren für die Kategorien «Blockbuster», «Evergreen» und «Klein aber fein» im Rennen. Der Blockbuster als Hauptpreis war mit 5000 Franken dotiert, bei den anderen beiden Auszeichnungen waren, ebenso beim Publikumspreis, je 2500 Franken zu gewinnen.

### Fotografie aus den Mauern befreit

Schliesslich war es soweit: Juro-rin Anja Janoschka, Dozentin der Hochschule Luzern, würdigte das International Photo Festival Olten als Blockbuster, für die Symbiose zwischen Kunstschaffenden, Besuchern und der Stadt. So werde eine Kunstform, die sonst hinter Mauern stattfindet, niederschwellig erlebbar und Olten zur Galerie. Moderatorin Anita Panzer bat die Co-Direktoren Remo Buess und Christoph Zehnder auf die Bühne und die beiden würdigten ihrerseits den Einsatz der 100 Freiwilligen.

### Evergreen geht ans Weissenstein-Schwinget

Der eigentliche Star des Abends war das Weissenstein-Schwinget. Der Trägerverein war mit zahlreicher Unterstützung angereist und bekam neben dem Publikumspreis auch noch die Evergreen-Auszeichnung verliehen.

Juror Richard Kämpf vom Staatssekretariat für Wirtschaft lobte das traditionsreiche Schwingfest für seine regionale Verankerung, die mit landesweiter Ausstrahlung einhergeht.

So gehört das Schwingfest doch seit einem Vierteljahrhundert zum erlesenen kleinen Kreis der Bergkranzfeste. Nächstes Jahr feiert es das 75-Jahr-Jubiläum. Zweimal zehn Paar Schwingerhosen könnten mit den beiden Preisgeldern



Das grosse Finale.

Bilder: Andre Veith

gekauft werden, sagten die Verantwortlichen mit Augenzwinkern.

### Klosterherberge gewinnt dritte Kategorie

«Klein aber fein» ging an die Klosterherberge in Solothurn. Jurymitglied Rahel Ammon von Schweiz Tourismus würdigte den «Einblick in eine Welt aus anderen Tagen», welche den Gästen Ruhe ermöglicht. Dabei sei das Hotel technisch und organisatorisch auf dem letzten Stand. Es werde digital geführt und funktioniere ohne Mitarbeitende vor Ort.

Beim Publikumspreis wurde es knapp. Abgestimmt wurde über einen QR-Code. Mit nur vier Stimmen Vorsprung sicherten sich die Schwinger die Auszeichnung vor der Klosterherberge. Dahinter folgten die Solothurner Erlebniswochen. Das zeigt, dass die Vorlieben von Jury und Publikum nahe beieinanderlagen. Die Preise wurden im Rahmen des Tourismus-

forums verliehen, und dieses geht traditionell mit mehreren Grussbotschaften einher. Den Auftakt machte Marco Lupi als Präsident der Gastgeberin Region Solothurn Tourismus. Nicht mit Lautstärke, sondern mit Profil fülle der Kanton seinen Platz in der Freizeitwelt, sagte er. Bezogen auf die Stadt Solothurn sagte Lupi, dass die Übernachtungszahlen erstmals seit dem Ende der Pandemie stagniert hätten.

Dann ging das Wort an den Präsidenten von Kanton Solothurn Tourismus und alt Regierungsrat Walter Straumann. Er stellte den Weissensteintunnel, der im Juni nach der Sanierung wieder eröffnet werden soll, ins Zentrum seiner Botschaft. Mit Stolz wies Straumann darauf hin, dass die Tunneleröffnung 1908 im Konzertsaal stattgefunden habe. Mit den 32 angemeldeten Projekten, von denen es zwölf auf die Shortlist schafften, seien die unterschiedlichen Regionen gut vertreten.

### Studie zur Wertschöpfung im Tourismus

«Tourismus steht für Lebensqualität», sagte Volkswirtschaftsdirektorin Sibylle Jeker in ihrer Ansprache. Das Departement anerkenne die materielle und immaterielle Wertschöpfung und Bedeutung der Tourismusbranche, auch wenn diese im Kanton oft im Schatten der Industrie stehe. Die Studie zur Wertschöpfung im Tourismus werde im Juni vorgestellt. Die Zahlen und Fakten daraus seien zentral für die Planung der nächsten Jahre. Unter anderem sollen damit die Schlösser und Burgen im Kanton besser vermarktet werden.

Für Auflockerung im Festprogramm sorgte der Vortrag von Michael Koch. Der Stadtso-lothurner ist der Gründer der künstlichen Intelligenz Aume-ra, eines Start-ups, das sich die digitale Unterstützung von Tourismusorganisationen zum Ziel gesetzt hat. Live generierte Koch mit KI-Tools einen anderthalbminütigen Song zum «Glanz von Solothurn». Er demonstrierte, wie sich mit wenigen Klicks eine Figur erschaffen lässt.



KI-Spezialist und Referent Michael Koch.